

LICHTENAU-PALAIS ZU POTSDAM, KURFÜRSTENSTR. 40
KAMMERKONZERT FÜR KLAVIER ZU VIER HÄNDEN

2.ADVENT 6.DEZEMBER 2015 16 UHR

Georg Friedrich Händel (1685 – 1759)

KONZERT FÜR ORGEL UND ORCHESTER G-MOLL OP. 7 NR. 5
(Bearbeitung für Klavier zu 4 Händen von G. A. Thomas und Aug. Horn)

1. Allegro man non troppo
2. Andante larghetto e staccato
3. Menuet
4. Gavotte (Moderato)

Francis Poulenc (1899 – 1963)

SONATE FÜR KLAVIER ZU VIER HÄNDEN (1918)

PRELUDE Modéré
RUSTIQUE Naïf et Lent
FINALE Très Vite

Antonín Dvořák (1841-1904)

LEGENDEN OP. 59 (1881)

1. Allegretto non troppo, quasi andantino
2. Molto moderato
3. Allegro giusto
4. Molto maestoso
6. Allegro con moto
7. Allegretto grazioso
8. Un poco allegretto
10. Andante

Erik Satie (1866 – 1926)

TROIS MORCEAUX EN FORME DE POIRE (SEPTEMBER 1903)

MANIÈRE DE COMMENCEMENT
PROLONGATION DU MEME
I, II, III
EN PLUS
REDITE

Franz Schubert (1797-1828)

ACHT VARIATIONEN ÜBER EIN EIGENES THEMA AS-DUR, D 813 (1824)

Georg Friedrich Händel (* 23. Februar 1685 in Halle an der Saale, † 14. April 1759 in London) war ein deutsch-britischer Komponist in der Epoche des Barocks. Sein Hauptwerk umfasst 46 Opern und 25 Oratorien – darunter den Messias mit dem bekannten Chorwerk „Halleluja“ – sowie zahlreiche Werke für Orchester und Kammermusik. Händel, dessen künstlerisches Schaffen sich auf alle musikalischen Genres seiner Zeit erstreckte, war gleichzeitig als Opernunternehmer tätig. Er gilt als einer der fruchtbarsten und einflussreichsten Musiker überhaupt.



Francis Poulenc (* 7.1.1899, Paris; † 30.1.1963, ebenda) war ein wichtiger Mittler zwischen den Klangwelten der Spätromantik und der melodischen Moderne. Wichtig wurde seine Freundschaft zu Kollegen wie Erik Satie und Jean Cocteau, mit denen zusammen er sich in der Groupe der Six gegen die akustischen Verschleierungen des Impressionismus wandte. Die abstrakte Moderne aber blieb für ihn ebenso eine Spielerei wie die Gefühlswallungen der Debussy- und Ravel-Schule. Francis Poulenc sah sich in der Tradition des Neo-Klassizismus, der sich wiederum unter anderem auf Konzertformen des 18. Jahrhunderts berief. Typisch für seine Kompositionen war dabei die Beibehaltung des melodischen Elements in Zeiten zunehmender Abstraktion



Antonín Leopold Dvořák (* 8. September 1841 in Nelahozeves; † 1. Mai 1904 in Prag) war ein böhmischer Komponist, Sinfoniker und Pianist. Er wurde von Brahms gefördert, und ist heute einer der bekanntesten Komponisten der späten Romantik.



Erik Satie (mit vollem Namen Alfred Éric Leslie Satie; * 17. Mai 1866 in Honfleur (Calvados); † 1. Juli 1925 in Paris) entwickelte sich vom Cabaret-Pianisten zu einem von der Pariser Moderne angesehenen Komponisten neuer französischer Klaviermusik. Er war Mentor der Gruppe der Sixt, von denen heute Darius Milhaud der bekannteste ist. Und er hat neue musikalische Wege beschritten; so u.a. Jazzrhythmen und -harmonien in die europäische Musik eingeführt



Franz Peter Schubert (* 31. Januar 1797 am Himmelpfortgrund, heute Teil des Wiener Gemeindebezirks Alsergrund; † 19. November 1828 in Wien) war ein österreichischer Komponist.



Am Flügel musizieren **Martin Miede** (1948) und **Stephan Hilsberg** (1956). Beide verbindet die Leidenschaft zur Klaviermusik (fast) aller Stilepochen. Sie konzertieren seit Anfang der 80-er Jahren neben ihrer Berufstätigkeit regelmäßig gemeinsam.